



## **Charta Oecumenica localis - Buckenberg - Haidach**

Die evangelische Gemeinde Buckenberg, die evangelische Gemeinde Haidach und die katholische Gemeinde St. Elisabeth pflegen seit vielen Jahren eine geschwisterliche Partnerschaft.

Die Basis dieser Partnerschaft ist das gemeinsame Bekenntnis zur Taufe als Grund unserer Zugehörigkeit zur Kirche Jesu Christi.

Grundlage unserer Partnerschaft ist das einigende Band der gemeinsamen altkirchlichen Bekenntnisse.

Ermutung zur Partnerschaft ist die Charta Oecumenica und die verbindlichen Verträge zwischen Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche Baden.

Auf dieser Grundlage wollen wir unsere Partnerschaft auf eine verbindliche Basis stellen; das soll unsere Charta Oecumenica localis dokumentieren und zu mehr Gemeinschaft anspornen.

Unsere gemeinsame Sehnsucht ist der Wunsch nach Einheit, Joh. 17, 21: „Jesus sagt: Alle sollen eins sein!“

Deshalb verpflichten wir uns:

- 1.) Wir lernen voneinander und leben miteinander; dabei hören wir immer auch auf die Geschwister im Glauben.
- 2.) Wir hören gemeinsam auf Gottes Wort, beten füreinander und feiern miteinander:

Folgende gemeinsame Gottesdienste feiern wir:

- Wir feiern gemeinsam das Pfingstfest, das Geburtsfest der Kirche im Gottesdienst im Enzaunpark; diesen Gottesdienst feiern wir in Gemeinschaft mit anderen Gemeinden.
- Wir feiern gemeinsam einmal im Jahr in der Sommerzeit einen Gottesdienst im Stadtteil Hagenschieß; in der Regel feiern wir diesen Gottesdienst im Freien.
- Wir feiern gemeinsam Gottesdienst bei Stadtteilsten.
- Wir feiern gemeinsam den Weltgebetstag
- Wir feiern gemeinsame Schulgottesdienste
- Wir feiern bei besonderen Begebenheiten ökumenische Gottesdienste

Wir laden uns bei besonderen Gelegenheiten zu Gottesdiensten ein; im Jahreslauf festgelegt ist vor allem:

- Die katholischen Geschwister feiern mit der evangelische Gemeinde Haidach und der evangelischen Buckenberggemeinde den Buß- und Bettagsgottesdienst
- Die evangelischen Geschwister feiern den Gottesdienst in St. Elisabeth am Dreikönigstag/Epiphania zur Aussendung der Sternsinger mit.

Wir beten in besonderen Situationen, aber auch ganz alltäglich für unsere Geschwister.

Soweit möglich und nötig besuchen wir uns gegenseitig bei Veranstaltungen.

Bei besonderen Gelegenheiten übermitteln wir Grußbotschaften.

- 3.) Wir verkündigen gemeinsam in Wort und Tat das Wort Gottes in der Welt und bezeugen unseren Glauben; angesichts vielfältiger Orientierungslosigkeit, aber auch mannigfacher Suche nach Sinn, sind Christen besonders herausgefordert ihren Glauben zu bezeugen. Dazu bedarf es des verstärkten Engagements und des Erfahrungsaustausches in Gemeindeentwicklung, Katechese und Seelsorge. Das zeigt sich bei uns in vielfältiger Zusammenarbeit und gegenseitigen Einladungen zu unseren Veranstaltungen:  
Das sind unsere Gruppen und Kreise, hier besonders der Frauenkreis, der inzwischen zu einem ökumenischen Kreis geworden ist, sowie die gemeinsamen Treffen der Seniorenkreise in Buckenberg und St. Elisabeth.  
Dazu gehört auch der ökumenische Gemeindebrief, der jeweils zum Pfingstfest erscheint.  
Wir gewähren uns ökumenische Gastfreundschaft, d.h. insbesondere, dass wir uns gegenseitig Räume kostenfrei zur Verfügung stellen.
- 4.) Wir leben unsere Partnerschaft auch in alltäglichen Vollzügen unseres Glaubens. Dazu gehört auch die gemeinsame Begleitung von Menschen in unseren Gemeinden in ihrem Alltag. Dies zeigt sich z.B. in ökumenischen Trauungen, die wir feiern. Gemeinsam wollen wir auch Schritte unternehmen, unseren Glauben zu vertiefen; dazu gehört die Bildungsarbeit auf verschiedenen Ebenen; besonders nennen wir hier die ökumenische Reihe zu Themen des Glaubens und des christlichen Lebens. Wir versuchen gemeinsam eine seelsorgliche Begleitung der Senioren im August-Kaiser-Stift durchzuführen.
- 5.) Wir wollen ökumenische Gemeinschaft auch im Dialog mit der Welt; dazu gehören vor allem auch Stellungnahmen zu (aktuellen) ethischen Fragen; dazu gehört aber auch die aktive Teilnahme am bürgerlichen Leben im Stadtteil (z.B. bei Festen, bei Veranstaltungen, beim Lösen von Problemen, in den gemeinsamen Gremien des Stadtteils)  
Wir verstehen uns als Kirche im/des Stadtteils und arbeiten deshalb gemeinsam oder auch stellvertretend in den Gremien des Stadtteils zusammen.
- 6.) Wir leben die Ökumene auch und gerade in der Vernetzung mit anderen Gemeinden und Kirchen innerhalb der ACG / ACK
- 7.) Wir denken immer wieder neu über unsere Partnerschaft nach und entdecken neue Wege aufeinander zu. Neben unserer jährlichen gemeinsamen Sitzung des Pfarrgemeinderates und der Ältestenkreise bilden wir einen Ökumene-Ausschuss, der

von jeder Gemeinde mind. 2 Mitglieder haben soll. Sie beraten sowohl über gemeinsame Veranstaltungen, wie auch über eine inhaltliche Fortführung der Partnerschaft.

Pforzheim, den 10. Juni 2012

Für die Evang.  
Buckenberg-Gemeinde

Für die Kath.  
Gemeinde St.Elisabeth

Für die Evang.  
Gemeinde Haidach

Bernhard Würfel

Georg Lichtenberger

Eberhard Weber

Margit Sobek

Anita Gondek

Jochen Gropp